



Was die Vögel über die Katze hören

Text: Pierre Grosz

Illustrationen: Rémi Saillard

1

Die Katze spielt mit einer Feder,
die sie im Gras gefunden hat ...

2

... und ich,
der ich mit einer Feder schreibe,
ich erzähle von der Katze.

3

Mit meiner Feder
erzähle ich,
wie süß die Katze ist,
wenn ich sie streichel.

4

Die Feder erinnert die Katze daran,
wie schmackhaft so ein Vogel ist.

5

Die Katze klappert mit den Zähnen,
so aufgeregt ist sie über den Vogel,
der sie mit seiner Feder anlockt ...

6

... und der Vogel fliegt herab
und setzt sich ins Grass.
Das macht er nicht, um seine Feder zu suchen,
er hat noch viele andere Federn:
auf dem Bauch,
an den Flügeln,
am Schwanz.
Nein, er will mit der Gefahr spielen.

7

Die Katze kauert sich zusammen.
Die Katze zeigt ihre Krallen ...
und ich ...
nehme meine Feder ...

8

Ich erzähle den Vögeln von der Katze:
„Mein lieber Vogel,
entzückend und leicht,
so hübsch und ganz warm,
hüte dich vor der Katze,
sie schaut dich so seltsam an ...“

9

Aber ein Vogel ...
er kennt die Worte nicht.

10

„Vogel, du solltest aufpassen ...“
Jetzt spannt sich die Katze zu einem Bündel voller Gier und Gewalt zusammen.
Eine Gier, auf den Vogel zu springen
und ihm das Leben zu nehmen.

11

„Vogel, du kannst sehr sehr schnell entfliehen,
dich in eine kleine Wolke verwandeln
oder in eine Pusteblume,
eine Schneeflocke, die schmilzt und am Himmel verschwindet.“
Aber die Katze ist auch sehr schnell!

12

Nun ...
ich ...
mit dem Wurf meiner Feder ...

... ich rette den Vogel.
